

Le séjour à Brie: Frankreich-Austausch 2024

Donnerstag, der 14. März 2024

Am Donnerstag, den 14.03.2024, mussten wir früh aufstehen, um den Zug um 05:00 Uhr nach Paris zu nehmen. Nach dem Umstieg in Karlsruhe kamen wir um 10:40 Uhr am Bahnhof Gare de l'Est in Paris an.

Unsere Besichtigungstour begann direkt im Anschluss im Viertel *Montmartre* mit seiner berühmten Basilika *Sacré-Cœur*. Von dort hatte man einen wunderschönen Blick über Paris. Nach ein bisschen Freizeit, machten wir eine Rallye durch das Viertel, um es noch besser kennenzulernen. Am späten Nachmittag begaben wir uns auf den Weg nach Brie-Comte-Robert. Als wir



gemeinsam im RER (französische S-Bahn) saßen, stieg die Aufregung vor dem erstmaligen Treffen unserer Corres deutlich. Nach einer 40-minütigen Zugfahrt wurden wir von unseren Gastfamilien am Bahnhof abgeholt und verbrachten unseren ersten Abend mit ihnen.

(Jolanda, Lenja)

Freitag, der 15. März 2024 (I)

Der Freitag startete für uns schon um acht bei einem Frühstück mit unseren Austauschpartnern in der Schule. Das war unsere erste Gelegenheit auch die anderen ein bisschen besser kennenzulernen. Es gab Croissants, Pains au chocolat, Tee, Kaffee und Kakao. Nach einer 40-minütigen Busfahrt kamen wir alle am Schloss von Fontainebleau an und teilten uns in



Gruppen auf. Während die einen mit Hilfe von Audioguides das Schloss besichtigten, bekamen die anderen eine



exklusive Einführung in *jeu de paume*, dem Vorgänger des Tennis. Doch es blieb nicht nur beim Zuschauen. Wir Schülerinnen und Schüler durften selber unsere Künste erproben und ein paar Mal den Ball wegschlagen, wobei sich einige gar nicht so schlecht anstellten und sogar kleine Partien spielen konnten. Nachdem alle beide



Programmpunkte absolviert hatten, bekamen wir noch Zeit im Schlosspark zu picknicken und

uns ein bisschen umzuschauen. Danach ging es direkt weiter nach Réau zu einer Macaron-Fabrik, wo uns die traditionelle Herstellung der ursprünglichen Macarons erklärt wurde. Diese durften wir am Ende noch miteinander bei

Getränken und konstruktiven Gesprächen genießen. Netterweise bekam jeder drei Macarons als Geschenk mit nach Hause. Im Anschluss ging es für uns zurück zur Schule. Dort mussten sich ein paar von uns von ihren Austauschpartnerinnen und Austauschpartnern trennen, da diese das Abendessen für uns vorbereiteten, während wir die



Innenstadt von Brie erkundeten. Wir besuchten die alte Burg. Leider hatten wir auf dem Rückweg Pech mit dem Wetter, weshalb wir klatschnass und halb erfroren zur Schule zurückkehrten. Bei gemeinsamen Spielen und Essen ließen wir den Abend ausklingen, bevor es ins Wochenende ging.

(Sophie, Lina, Maya, Helena)

Samstag, den 16. März 2024 (I)



Mein Tag begann um 8 Uhr. Nach dem Frühstück und einer kurzen Pause bin ich mit meinem Austauschpartner zum nächstgelegenen Sportplatz gegangen, um mit anderen zusammen Fußball zu spielen. Nachdem wir auch noch Basketball gespielt hatten, sind wir um 13 Uhr zurück nach Hause gegangen, um Mittag zu essen. Der Nachmittag war eher ruhig, bis wir am Abend mit dem Bruder und der Mutter Bowling gegangen sind. Die Bowlingbahnen waren im „Speed Park“, einer großen Halle, in der alle möglichen Aktivitäten, wie z.B. Lasertag und Karts, angeboten wurden.

(Moritz)

Samstag, den 16. März 2024 (II)

Mein Tag begann um 14 Uhr. Ich machte mich fertig. Zum Frühstück gab es belegte Semmeln. Danach machten wir uns auf den Weg zum Geburtstag des Cousins meines Austauschpartners. Zu essen gab es Couscous mit Fleisch und einer orientalischen Soße. Nachdem alle wunderbaren Geschenke ausgepackt waren, hatten wir ein bisschen Freizeit und gingen im Garten Fußball spielen. Als wir uns verausgabt hatten, war es Zeit für den Kuchen. Nachdem wir zwei leckere Torten gegessen hatten, haben wir alle noch ein bisschen geredet und gingen dann nach Hause. Am Abend waren wir mit Freunden in einer Spielhalle zum Lasertag spielen verabredet. Nach dem ganzen Spaß hatten wir Hunger und gingen Burritos essen.

(Colin)

Sonntag, den 17. März 2024 – (Annika, Sidonie)

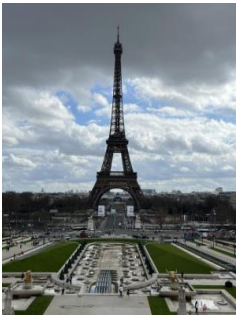
Am Sonntag sind wir am Vormittag in unserem Ort zum Wochenmarkt gegangen, wo Kleider, Essen (z.B. Brot, Obst, Gemüse, Fisch, usw.) angeboten wurden. Dort kauften wir auch für unser Frühstück ein. Auf dem Heimweg kamen wir am Château von Brie-Comte-Robert vorbei. Um 14 Uhr fuhren wir zum Schloss Versailles und haben dort die verschiedenen Räume und Gemälde besichtigt. In einem Teil des Schlosses gab es eine Ausstellung über Napoleon und wie er an die Macht gekommen war. Nach der Schlossbesichtigung sind wir in die Gärten gegangen und haben am *Grand Canal* einem Ruderwettbewerb zugesehen. Den restlichen Tag haben wir dann noch zu Hause entspannt.



(Annika, Sidonie)

Montag, den 18. März 2024

Nachdem wir das Wochenende bei unseren französischen Familien verbracht hatten, starteten wir am Montagmorgen um 8 Uhr vor dem Lycée. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fuhren wir zur Kathedrale Notre-Dame. Dort startete unsere Rallye, an der sowohl die deutschen als auch die französischen Austauschpartnerinnen und Austauschpartner teilnahmen. Die Rallye führte von der Kathedrale Notre Dame bis zum *Jardin du Luxembourg*, wo wir abschließend unser Picknick aßen. Während der Rallye, die auch durch das *Quartier Latin* ging, haben wir zum Beispiel auch die Universität *la Sorbonne* gesehen. Am frühen Nachmittag sind wir mit der Metro zur Station *Trocadéro* gefahren, von wo aus wir dann endlich den Eiffelturm gesehen haben. Mit dem *Bateau mouche* fuhren wir anschließend an Notre Dame und anderen Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel der *Pont Neuf* und dem *musée d'Orsay* vorbei.



(Aline, Alina, Matteo, Noah)

Dienstag, den 19. März 2024

Am Dienstagmorgen haben wir uns um 8:00 Uhr an der Schule getroffen, um zusammen nach Paris zu fahren. Dort angekommen durften wir uns 30 Minuten frei in den *Galleries Lafayette* bewegen. Wir waren auch auf der Dachterrasse, von der man eine wunderschöne Aussicht auf Paris hat. Daraufhin sind wir mit der Metro in Richtung *Champs-Élysées* gefahren. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zwar immer sehr voll, aber wir haben meistens einen Platz bekommen und die Zeit verging wie im **Zug** ;). An den *Champs-Élysées* angekommen, war das Wetter super schön und es war warm genug, um im T-shirt herumzulaufen. Nun hatten wir etwas Zeit, um auf der berühmten Einkaufsstraße shoppen zu gehen. Nach einer Stunde, trafen wir uns am Obelisk, von dem aus wir in den *Jardin des Tuileries* liefen. Im Park genossen wir die Sonne und unser Mittagessen. Danach stand die Besichtigung des *musée d'Orsay* auf dem Programm. Im Eingang fällt einem sofort eine Freiheitsstatue auf, doch in dem riesigen Museum sind viele weitere Statuen und beeindruckende Bilder von berühmten Künstlern ausgestellt. Beispielsweise Gemälde von Monet, Millet und van Gogh. Durch eine der großen Uhren kann man auf die Stadt blicken. Nach dem erlebnisreichen Tag traten wir die Heimreise an und wurden, zurück an der Schule, von unseren Gasteltern wieder abgeholt. Insgesamt war es ein toller Tag mit schönen Eindrücken.



(Luise, Mia)

Mittwoch, den 20. März 2024

Nachdem wir von den Familien um 8 Uhr zum Bahnhof gebracht worden waren und uns verabschiedet hatten, sind wir mit dem RER nach Paris gefahren. Dort haben wir unser Gepäck in einem Hotelzimmer abgestellt und sind mit der Metro zum *Louvre* weitergefahren. Dies war der Ausgangspunkt, von dem aus wir uns für dreieinhalb Stunden frei bewegen durften.

Man konnte von außen den *Louvre* betrachten, ein Stück in die Stadt hineingehen um Kaufhäuser, Cafés und Geschäfte zu besuchen und in den Tuileries-Park gehen. Das Wetter war sehr schön, es hatte um die 19 Grad. Es war sehr viel los, aber im Park konnte man sich hinsetzen, sich entspannen und ausruhen. Von dort aus hatte man eine schöne Aussicht auf den Eiffelturm sowie das *musée d'Orsay* und die Seine. Um kurz vor 14 Uhr haben wir uns alle wieder getroffen, um anschließend zusammen zurück zum Hotel zu fahren und die Koffer abzuholen. Mit dem Gepäck sind wir ein kurzes Stück zum Bahnhof gelaufen und in den Zug zurück nach Deutschland eingestiegen. In Mannheim mussten wir noch einmal umsteigen und sind nach sechs Stunden Fahrt in München angekommen.



(Anna, Marlene)